

# **Bürgerhaushalt 2016**

## **TOP-25 Liste Bezirksübergreifend**

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **1**  
Kategorie: **Sicherheit und Ordnung**

Vorschlagsnummer: **29**  
Vorschlagsart: **Spar-/Einnahmenvorschlag**

## Falschparken

Leider ist Falschparken in Köln ein Kavaliersdelikt. Auf Geh- und Radwegen zu parken hat selten Konsequenzen obwohl es so zu gefährlichen Situationen vor allem für Radfahrer kommt.

Es sollte vermehrt kontrolliert und geahndet werden, gerade Falschparker auf Radwegen sollten auch konsequent abgeschleppt werden.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
18	317	289	28

### Stellungnahme der Verwaltung

Für das Jahr 2017 sind Schwerpunktaktionen zum Thema Zuparken von Radwegen/Fahrradschutzstreifen vorgesehen. Aufgrund der vorhandenen Personalausstattung und der stetig steigenden Anforderungen im Verkehrsdienst können ohne Vernachlässigung der anderen Überwachungsschwerpunkte (z.B. Schulwegsicherung/Ladezonen/Halteverbote/Feuerwehruzufahrten/Schwerbehindertenparkplätze/Parkscheinautomaten etc.) hier nur einzelne Schwerpunktaktionen erfolgen, eine flächendeckende und auf Dauer angelegte Überwachung und somit wirkungsvolle Bekämpfung im Sinne der Bürgerschaft ist nur mit einer Personalaufstockung zu gewährleisten.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **2**  
Kategorie: **Bauen und Stadtplanung**

Vorschlagsnummer: **823**  
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Radschnellweg Eisenbahnring Köln

Ausgehend von der Bürgerbeteiligung "Parkstadt-Süd" (Stadtbezirk Rodenkirchen) wird vorgeschlagen, einen kreuzungs- und barrierefreien 5m-breiten Radschnellweg entlang des Eisenbahn rings zu planen. Südbrücke (Anschluss nach rrh)- Volksgarten - Gleisdreieck - Universität - bis Mediapark (dort Anschluss Nippes, Zoobrücke Ri rrh).

Vielleicht sogar Anbindung Zentrum über Bahntrasse Hansaring möglich?

Vorbild ist der "Snelbinder" in Nijmegen, der die Innenstadt (Hbf) über die Waal (Rhein) mit dem neuen Stadtteil Lent verbindet (Link:<http://wp.me/p2faP1-t7> in Englisch)

Es sollte JETZT mit der Planung und Sicherung der nötigen Freiräume begonnen werden, bevor es zu spät ist.

Kurzfassung Vorteile:

- # Schnelle und kreuzungsfreie (ampelfreie) Verbindung aller Stadtteile der Kernstadt
- # Anbindung an die Haupt-Ausfallstraßen oder auch die radialen Bahntrassen Süd, West, Nord.
- # Mitbenutzung durch Fußgänger, Skater usw.
- # So gut wie kein Flächenverbrauch (Bahndamm ist ja schon da!)
- # Anbindung des rechtrheinischen Köln über Südbrücke und Zoobrücke

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	246	241	5

### Stellungnahme der Verwaltung

Im Rahmen des landesweiten Wettbewerbs Radschnellwege und dem RVKI wurde ein entsprechender Radschnellwegring um die innere Stadt konzipiert. Die Verwaltung plant im Jahre 2017 für diese Ringerschließung eine entsprechende Machbarkeitsstudie zu beauftragen. Zusätzlich soll für die Gesamtstadt eine Konzeptstudie für zukünftige Radschnellwege auf Kölner Stadtgebiet erstellt werden.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **3**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **181**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Fahrradparkmöglichkeiten

Vor einiger Zeit hat Frau Schock-Werner sich im Stadt-Anzeiger geäußert, dass so viele Radfahrer ihr Rad einfach "irgendwo" abstellen. Aber - siehe Breslauer Platz: Wo um alles in der Welt kann ich mein Fahrrad abstellen und abschließen? Wo in der Innenstadt?? Der Autoverkehr hat nach wie vor Vorrang, und da beklagt man die schlechte Luft..

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
18	225	215	10

### Stellungnahme der Verwaltung

Am Breslauer Platz wurden 2013 über 360 zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Um den weiteren Bedarf zu decken, wurden im Sommer 2016 über 220 weitere zusätzliche Fahrradabstellplätze geschaffen. Um die steigende Nachfrage nach gesicherten Möglichkeiten zum Fahrradparken zu decken, schafft die Stadt Köln seit 2007 jedes Jahr über 1.000 zusätzliche Fahrradabstellplätze. Darüberhinaus besteht die Möglichkeit das Fahrrad in der Radstation am Hauptbahnhof abzustellen.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **4**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **89**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Sanierung der Fahrradwege

1)Die Fahrradwege im Kölner Süden, im Grüngürtel und am Zollstockgürtel bedürfen einer dringenden Sanierung.

2)Auch bei den Bürgersteigen gibt es etliche, wo die Platten viel zu hoch sind.

3)Die Fahrbahndecken weisen ebenfalls stellenweise tiefe Löcher auf.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
7	191	186	5

### Stellungnahme der Verwaltung

Die Rad- und Gehwege werden im Rahmen der gesetzlichen Auflage durch Wegebegeher auf ihre Verkehrssicherheit hin überprüft. Verkehrsgefährdende Stellen werden sofort ausgebessert. Komplette Sanierungen von Rad- und Gehwegen erfolgen, soweit es die personellen und finanziellen Möglichkeiten zulassen. Um diese Schäden zu beseitigen, stehen im Jahr 1,75 Mio. € im Radwegesanierungsprogramm zur Verfügung. Diese Mittel werden zielgerichtet und priorisiert eingesetzt.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **5**  
Kategorie: **Bauen und Stadtplanung**

Vorschlagsnummer: **553**  
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Das Radfahren in der Stadt sicherer machen

Im Interesse aller Bürger sollte die Stadt dafür Sorge tragen, dass möglichst viele Bürger vom Auto, wenn möglich auf das Fahrrad umsteigen. Es gibt leider noch immer viel zu viele unsichere, lebensgefährliche Strecken für Radfahrer (Riehler Straße, Neusser Straße, Venloer Straße, Ringe), die Radfahrer dazu zwingen, umständliche Umwege zu nehmen oder sogar den Fußweg zu nutzen.

Empfehlungen für Radverkehrsanlagen, empfohlen vom ADFC: [http://www.fgsv-verlag.de/catalog/product\\_info.php?products\\_id=2869&osCsId=3f35e6e40bfa856519f1399c48db8964&osCsId=3f35e6e40bfa856519f1399c48db8964](http://www.fgsv-verlag.de/catalog/product_info.php?products_id=2869&osCsId=3f35e6e40bfa856519f1399c48db8964&osCsId=3f35e6e40bfa856519f1399c48db8964)

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
2	139	134	5

### Stellungnahme der Verwaltung

Die Richtlinien und Empfehlungen der FGSV werden bei der Planung der Radverkehrsanlagen berücksichtigt. Für die Innenstadt hat die Politik ein Radverkehrskonzept beschlossen, in dem rund 160 Maßnahmen auf dem Radverkehrsnetz enthalten sind, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.

# Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **6**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **850**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Radwege ebnen

Dieser Vorschlag ist schriftlich eingegangen und wurde von der Redaktion hinzugefügt.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	139	134	5

### Stellungnahme der Verwaltung

Die Rad- und Gehwege werden im Rahmen der gesetzlichen Auflage durch Wegebegeher auf ihre Verkehrssicherheit hin überprüft. Verkehrsgefährdende Stellen werden sofort ausgebessert. Komplette Sanierungen von Rad- und Gehwegen erfolgen, soweit es die personellen und finanziellen Möglichkeiten zulassen. Um diese Schäden zu beseitigen, stehen im Jahr 1,75 Mio. € im Radwegesanierungsprogramm zur Verfügung. Diese Mittel werden zielgerichtet und priorisiert eingesetzt.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **7**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **687**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Fahrradbügel statt PKW-Stellplätze

In vielen städtischen Wohnstrassen (z.B. in Ehrenfeld) gibt es zu wenig oder keine Anschließmöglichkeiten auf der Straße. Daher werden Fahrräder notgedrungen in den Rettungsfluren und auf dem Gehweg abgestellt. Das ist gefährlich und geht zu Lasten der Fußgänger.

Durch die Umwidmung einzelner PKW-Stellplätze und das Aufstellen von Fahrradbügeln können mit relativ geringem Aufwand Fahrradstellplätze geschaffen werden. Auf der Fläche eines PKWs finden mindestens 10 Fahrräder Platz.

So können wir einer Gleichberechtigung des Radverkehrs näher kommen. Die bedarfsgenaue Verteilung kann z.B. durch eine mit Hilfe der Bürger online erstellte Kartierung der fehlenden Fahrradstellplätze erreicht werden.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
1	150	139	11

### Stellungnahme der Verwaltung

Die Stadt Köln schafft seit 2007 jedes Jahr über 1.000 zusätzliche Fahrradabstellplätze im öffentlichen Raum. In den vergangenen drei Jahren wurde diese Anzahl mit über 2.200 geschaffenen Abstellplätzen zum Fahrradparken pro Jahr noch einmal deutlich erhöht. Die neuen Abstellanlagen werden auf Beschluss der Politik oder konkreter Bürgerhinweise geschaffen. Jedes Jahr gehen rund 250 Anträge ein, so dass dieses Programm auch für die Zukunft weiter mit hoher Priorität bearbeitet wird. Sollten keine entsprechenden Flächen zur Verfügung stehen, werden bereits heute auf Kfz-Stellplätzen gesicherte Parkmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **8**  
Kategorie: **Bauen und Stadtplanung**

Vorschlagsnummer: **433**  
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Verlängerung der Linie 4 bis "Unter Linden"

Die Strassenbahnlinie 4 sollte um 2,5km von Böcklemünd nach (Neu-)Widdersdorf verlängert werden, damit man schneller zum Bahnhof West (sehr wichtig für Pendler in Richtung Süden) und in die City kommt. Die geplante Verlängerung der Linie 1 von Weiden West ist nicht so interessant.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	138	133	5

### Stellungnahme der Verwaltung

Für die Anbindung von Widdersdorf an das Stadtbahnnetz werden aktuell zwei Trassenvarianten im Rahmen des ÖPNV-Bedarfsplans des Landes NRW geprüft. Eine Variante sieht die Verlängerung der Stadtbahnlinie 4, ausgehend von Bocklemünd nach Widdersdorf, vor. Die zweite Variante besteht aus einer Verlängerung der Stadtbahnlinie 1 von Weiden-West über Lövenich nach Widdersdorf.

In beiden Fällen kommt es zu einer deutlich verbesserten ÖPNV-Anbindung von Widdersdorf an die Kölner Innenstadt. Beide Varianten wurden für den ÖPNV-Bedarfsplan 2017 des Landes NRW angemeldet. Sie werden nach einem landeseinheitlichen Verfahren bewertet und im Anschluss durch den Landtag beschlossen.

# Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **9**  
Kategorie: **Grünflächen**

Vorschlagsnummer: **67**  
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Mehr Bäume pflanzen

Die Luftqualität in Köln ist schlecht und gefährdet die Gesundheit.

- Bäume filtern die Luft von Staub
- Bäume kühlen die Luft zwischen 2 und 8 Grad Celsius (bei künftigen, heißen, stickigen Sommern für ältere und kranke Menschen überlebenswichtig)
- Bäume produzieren Sauerstoff
- äume sorgen für mehr Aufenthaltsqualität
- Bäume reduzieren Stress- und Angstgefühle beim Menschen (wissenschaftlich erwiesen)

[https://www.theguardian.com/cities/2016/oct/12/importance-urban-forests-money-grow-trees?CMP=share\\_btn\\_tw](https://www.theguardian.com/cities/2016/oct/12/importance-urban-forests-money-grow-trees?CMP=share_btn_tw)

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
1	130	129	1

### Stellungnahme der Verwaltung

Die Verbesserung der Luftqualität und des Stadtklimas ist bereits formuliertes Ziel der Stadtverwaltung und findet sich u.a. im Straßenbaumkonzept wieder, welches auf Stadtbezirksebene sukzessive abgearbeitet wird. Die Finanzierung erfolgt vornehmlich aus Ersatzgeldern. Bei der Suche nach geeigneten Pflanzstandorten muss die vorhandene Infrastruktur berücksichtigt werden. Die Wahl der Standorte richtet sich also nach vorhandenen Versorgungsleitungen, der aktuellen Verkehrsführung, der Berücksichtigung des Verlustes von Parkplätzen etc. Für den Stadtbezirk Nippes sind die Planungen bereits abgeschlossen, für den Stadtbezirk Mülheim befinden sie sich in der Endabstimmung und für den Bezirk Ehrenfeld hat die Konzeptionierung begonnen. Die anderen Stadtbezirke folgen sukzessive.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **10**  
Kategorie: **Sport**

Vorschlagsnummer: **829**  
Vorschlagsart: **Spar-/Einnahmeverschlag**

## Sporthallen länger offenhalten

Jede Gaststätte kann bis 24.00 Uhr und länger Gäste bedienen, nur die meisten Sporthallen müssen um Punkt 22.00 Uhr abgeschlossen sein und es dürfen sich danach keine Sportler/innen mehr auf Schulhöfen oder davor gelegenen Straßen bemerkbar machen, sonst hagelt es von empfindsamen Bürgern Beschwerden.

Eine Verlängerung der Nutzungszeit ist in der Innenstadt besonders gerechtfertigt, da gedeckte Sportstätten an allen Ecken fehlen und eine Verlängerung der Nutzungszeiten die Stadt nichts kostet!

Die späten Zeiten werden von Erwachsenengruppen der Vereine genutzt, die für die Anmietung zumindest kostendeckend zahlen.

Auch eine Änderung der Öffnungszeiten von Turn- und Sporthallen oder eine Ausnahmegenehmigung kosten die Bezirksvertretung und den Rat der Stadt nur eine Abstimmung.

Hätte der auf gedeckte Sportstätten angewiesene Sport so viel Nutzfläche wie die Kneipen oder der Kulturbetrieb in der Innenstadt, könnte er spielend schon um 21.00 Uhr alles räumen.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
1	133	127	6

### Stellungnahme der Verwaltung

Bei der Nutzung von Sporthallen (gedeckten Sportanlagen) sind, wie bei den ungedeckten Sportanlagen, die Immissionsrichtwerte der Sportanlagenlärmschutzverordnung zu berücksichtigen. Zur Nutzungsdauer der Sportanlagen gehören aber auch die Zeiten des An- und Abfahrverkehrs sowie der Zu- und Abgang. Eine generelle Öffnungszeitenverlängerung der städtischen Sporthallen ist nicht möglich. Jedoch könnten in Abwägung einer sinnvollen Sportausübung sowie bei Gewährleistung des Schutzes der Nachbarschaft und der Allgemeinheit je nach Bedarf und Beantragung durch die Nutzer im Einzelfall, Verlängerungen der Nutzungszeiten in Turn- und Sporthallen im Rahmen von Ausnahmeregelungen der Nutzungssatzung ermöglicht werden. Die Nutzungsgenehmigungen werden von den zuständigen Sportsachbearbeitern der Bürgerämter der Stadt Köln auf Antrag im Einzelfall bearbeitet. Somit wird dem Vorschlag im Bürgerhaushalt 2016 in modifizierter Art und Weise entsprochen.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **11**  
Kategorie: **Bauen und Stadtplanung**

Vorschlagsnummer: **754**  
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## KVB - Taktung im ÖPNV insgesamt erhöhen

Die Kapazitäten der Bahnen und Busse sind so oft am Limit und es ist für Menschen, die nicht mehr ganz fit sind fast schon unmöglich sicher mit Öffentlichen mobil zu bleiben, da zu jeder Zeit Überfüllung herrscht.

In anderen Großstädten sind Taktungen von 5 Minuten den ganzen Tag durchaus üblich, so dass ein Fahrgast nicht mehr auf Abfahrtszeiten, die meist nicht eingehalten werden können, angewiesen ist. Man könnte an den Bahnsteig gehen und weiß, dass spätestens in 5 Minuten eine Abfahrt möglich ist.

Leider sind momentan selbst in verkehrarmen Zeiten Bahnen völlig überfüllt.

Es kann so wieder mehr Verkehr in die öffentlichen Verkehrsmittel verlegt werden und Pendelsysteme für Stadtbesucher z. B. von den Auffangparkplätzen Mümbgersdorfer Stadion und KölnArena werden überhaupt erst attraktiv.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
6	112	112	0

### Stellungnahme der Verwaltung

Das Kölner ÖPNV-Netz ist in weiten Teilen an der Kapazitätsgrenze. Es bestehen bereits heute durch Linienüberlagerungen stark verdichtete Taktangebote. Beispiele dafür sind einzelne Streckenabschnitte der Linien 3/4 und 12/15. Eine generelle Ausweitung der Taktfrequenzen ist aufgrund der begrenzten Streckenkapazitäten nicht möglich.

Die Stadt Köln erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB) Lösungsstrategien. Zum Beispiel werden derzeit auf der stark frequentierten Ost-West-Achse die technischen und betrieblichen Voraussetzungen für den Einsatz längerer Zügeinheiten geprüft, um zukünftig weitere Kapazitäten bereitstellen zu können.

# Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **12**  
Kategorie: **Bauen und Stadtplanung**

Vorschlagsnummer: **503**  
Vorschlagsart: **Spar-/Einnahmenvorschlag**

## Preise für öffentliche Verkehrsmittel nicht weiter erhöhen

wenn möglich, senken, um echte Anreize zu schaffen, das Auto -auch bei schlechtem Wetter- stehenzulassen.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
1	112	110	2

### Stellungnahme der Verwaltung

Bereits mit den derzeitigen Preisen wird im ÖPNV keine vollständige Kostendeckung erreicht. Zukünftige Preisanpassungen, z.B. aufgrund von Kostensteigerungen durch steigende Energiepreise, können daher ohne zusätzliche Subventionierung nicht ausgeschlossen werden.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **13**  
Kategorie: **Sport**

Vorschlagsnummer: **834**  
Vorschlagsart: **Spar-/Einnahmenvorschlag**

## Aussetzen Hallennutzungsgebühren

Seit etwa 2 Jahren wird auf Turn- und Sporthallen als Notunterkünfte zurückgegriffen. Man kann nicht oft genug darauf hinweisen, dass die Massenunterbringung von Flüchtlingen in Sporthallen menschenunwürdig ist!!!

Ende des Jahres werden es voraussichtlich immer noch knapp 20 Hallen sein, die dem Schul- und Vereinssport nicht zur Verfügung stehen werden. Vielen Kindern und Erwachsenen ist damit der Zugang zu Bewegungsangebote verwehrt, weil die Hallen als Notunterkünfte zweckentfremdet wurden. Auch die ausgefallene Grundlagen- und Nachwuchsförderung der Kinder werden Schulen und Vereine nicht mehr nachholen können.

Es ist zusätzlich schmerzhaft, dass viele gemeinnützige Sportvereine wertvolle Integrationsarbeit geleistet haben und auch weiterhin leisten wollen.

Aus diesen Gründen wäre es angebracht, ein Zeichen zu setzen und ab sofort auch im Erwachsenenbereich auf Hallennutzungsgebühren zu verzichten.

Der Einnahmeausfall dürfte sich durch die Entlastung der Verwaltung aufrechnen.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	108	101	7

### Stellungnahme der Verwaltung

Die Erhebung von Hallennutzungsgebühren basiert im Rahmen der Sportstättengebühren-satzung auf einen Ratsbeschluss vom 23.06.1998 in Einklang mit dem Kommunalabgabe-gesetz NRW und der Gemeindeordnung NRW. In der Regel werden Hallennutzungsgebühren erhoben von Erwachsenengruppen, private Personengruppen oder von Einrichtungen und Gruppen, die erwerbswirtschaftliche Zwecke verfolgen. Für eine Aussetzung der Hallennutzungsgebühren muss diese Beschlussfassung geändert werden. Die Hallennutzungsentgelte werden von den Bürgerämtern im Zusammenhang mit der verantwortlichen Hallennutzungsvergabe abgerechnet und eingezogen. Für die Jahre 2016 bis 2020 wird pro Jahr die Einnahme von jeweils 320.642,- € erwartet. Mit der Aussetzung der Hallennutzungsgebühren entsteht ein Einnahmeverlust in Höhe des genannten Betrages, der im Haushalt der Stadt Köln nicht gedeckt wird. Die Sportverwaltung kann keine Finanzierung zur Deckung dieses Verlustes ermöglichen, auch wenn inhaltlich gute Gründe für die generelle Abschaffung von Hallennutzungsgebühren sprechen. Es würden mit Aussetzen der Hallennutzungsgebühren für den ehrenamtlich organisierten Vereinssport Möglichkeiten eröffnet, die eingesparten Gelder der Hallennutzung für die Weiterentwicklung des Vereinssports und damit in die Festigung von Sozialstrukturen zu investieren. Dadurch wären Unterstützungen von Handlungskonzepten der Stadt Köln wie beispielsweise "starke Veedel - starkes Köln" denkbar. Weiterhin würde die Aussetzung der Hallennutzungsgebühren den Handlungsspielraum der Einzugsstellen, hier Sportsachbearbeiter, verändern, so dass Arbeitsschwerpunkte verlagert werden könnten und somit positive Effekte im Rahmen der Sportverwaltung zu erwarten sind. Insgesamt ist der Vorschlag, Hallengebühren auszusetzen, für den Kölner Sport wünschenswert, jedoch wegen fehlender finanzieller Deckung nicht umsetzbar.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **14**  
Kategorie: **Umweltschutz**

Vorschlagsnummer: **357**  
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Luftqualität verbessern: Mooswände als aktive Staubfilter

In der Autostadt Köln ist Feinstaub ein Megaproblem für die Gesundheit.

Oslo ist (wie immer) vorne: Dort wurden bereits Mooswände aufgestellt, die wie Schämme wirken und als Luftfilter dienen.

Die Moose haben die Fähigkeit, CO<sub>2</sub>, Stickoxyde und andere gasförmige Verunreinigungen aufzunehmen und frisches O<sub>2</sub>, also Sauerstoff, zu produzieren.

Zusätzlicher Bonus: Die Luft in der Nähe der Mooswände bekommt einen angenehmen, erfrischenden Waldgeruch.

Quellen und genaue Infos:

<http://www.swr.de/swr2/wissen/mooswand-gegen-feinstaub//id=661224/did=17190774/nid=661224/kzaqgn/>

[http://www.deutschlandfunk.de/luftfilter-mit-moos-gegen-feinstaub.697.de.html?dram:article\\_id=356689](http://www.deutschlandfunk.de/luftfilter-mit-moos-gegen-feinstaub.697.de.html?dram:article_id=356689)

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
1	94	92	2

### Stellungnahme der Verwaltung

Mit diesem neuen System von Stadtmöbeln, auch bekannt unter dem Namen city tree, hat sich die Verwaltung bereits auseinander gesetzt. Dieses System, welches auch als Werbeträger dienen kann, ist sehr kosten- und wartungsintensiv, weswegen sich dagegen ausgesprochen wurde. Auch das voraussichtliche Problem mit Vandalismus ist nicht zu unterschätzen. Die Stadt Köln bevorzugt im öffentlichen Außenbereich daher natürliche Baumpflanzungen.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **15**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **114**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Radwege reinigen

Die AWB sollte die Radwege öfter reinigen. Oft liegen Scherben teilweise tagelang rum auch wenn angeblich täglich gereinigt wird. Gerade jetzt in der dunkel Jahreszeit passiert es da schnell dass man drüber fährt und sich einen Platten einfängt.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
2	97	93	4

### Stellungnahme der Verwaltung

2016 hat es in der KW 47 mit dem Vorsitzenden des ADFC des Kreisverbandes Köln sowie dem Fahrradbeauftragten der Stadt Klön einen Termin gegeben. Maßnahmen zum Thema Winterdienst, Laub und Scherben auf Radwegen befinden sich bilateral in der Abstimmung.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **16**  
Kategorie: **Sicherheit und Ordnung**

Vorschlagsnummer: **36**  
Vorschlagsart: **Spar-/Einnahmenvorschlag**

## Bußgeld für Hundekot auf Bürgersteigen und Gehwegen besser eintreiben

Es müßte mrhr Personal vom Ordnungsamt eingestellt werden, und Hundebesitzer zur Kasse bitten, wenn diese dabei zusehen, wie Ihr Hund gemütlich auf die Randstreifen oder Gehwege Kot hinterläßt, oder unangeleint in Parks oder am Rhein loslassen.Das Einstellen von mehr Personal kostet zwar, aber bei so viel Verstößen, könnte man es wieder reinholen und die Umwelt wäre sauberer.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
1	93	90	3

### Stellungnahme der Verwaltung

Im Jahr 2015 hat der Rat der Stadt Köln das Konzept „Mehr Präsenz und Ahndung durch personell verstärkten Ordnungsdienst“ beschlossen. Inhalt dieses Konzeptes war es u. a., dass dem ordnungsbehördlichen Außendienst insgesamt einhundert Planstellen zugesetzt werden. Diese Stellen sind bis jetzt erst zu einem Teil besetzt. Die personelle Aufstockung des Ordnungsdienstes ermöglicht es, mehreren Anliegen von Politik, Bürgern und Verwaltung gerecht zu werden: Stärkung der allgemeinen Präsenz des Ordnungsdienstes, Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens der Bürgerinnen und Bürger, Stärkung der Stadtbezirke und verbesserte Bearbeitung ordnungsrechtlicher Beschwerdelagen der Bürgerschaft und Gewerbetreibender. Hierdurch wird es möglich sein, auch Verstöße von Hundekot stärker zu überwachen. Durch die Vereinnahmung von Verwarnungs- und Bußgelder lassen sich die Kosten des Ordnungsdienstes nicht refinanzieren.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **17**  
Kategorie: **Bauen und Stadtplanung**

Vorschlagsnummer: **456**  
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Einführung von Nachtlinien der KVB

Es ist ein Armutszeugnis dass man in einer Stadt wie Köln auf das Auto bzw ein Taxi angewiesen ist, da nach 1.30 und vor 5 Uhr Morgends, Sonntag zum Teil sogar erst bis 7 kein ÖPNV mehr statt findet. Selbst in kleineren Städten wie Kiel, Regensburg oder Nürnberg gibt es Nacht Linien. Am besten lässt sich dies mit München. Vergleichen.... Die Stadt hat nur unwesentlich.mehr Einwohner als Köln. Es fahren aber durchgängig S/U Bahnlinien oder Nacht Busse zumindest im Stundentakt und das nicht nur am Wochenende. Die Straßenbahn fährt im Innenstadt Bereich zT sogar halbstündlich. Gerade unter der Woche wäre die Reduzierung der völligen betriebsruhe auf 1 maximal 2 Stunden wünschenswert. Dies würde auch durch den dauerhaften Betrieb die Schäden an Strecken und Fahrzeugen durch Grafitti und Vandalismus signifikant senken. Auch wurde sie Attraktivität der besseren Durchbindung die Fahrgstzahlen merklich steigern. Gegenfianziert werden könnte dies durch deutlich häufigere Fahrkarten Kontrollen! Denn nur als beispiel... In 3 Monaten wurde ich bislang kein einziges mal kontrolliert....und ich sehe täglich Fahrgäste ohne Fahrkarte bzw ohne erster Klasse Berechtigung sowohl in S als auch Stadtbahn.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
2	91	89	2

### Stellungnahme der Verwaltung

Im Rahmen der Fortschreibung des Nahverkehrsplanes der Stadt Köln wurde der Abend- und Nachtverkehr in Köln gesondert untersucht, da er ein wesentliches Handlungsfeld darstellt. Aufgrund der über einen langen Zeitraum hinweg deutlichen Nachfragesteigerung im Kölner Nachtverkehr bestand der Bedarf für eine Angebotsausweitung. In einem zweistufigen Umsetzungskonzept wurden in den letzten Jahren umfangreiche Maßnahmen im Stadtbahnbereich umgesetzt. Die Notwendigkeit für einen durchgängigen Nachtverkehr von Sonntag bis Donnerstag wurde aufgrund der Nachfrageuntersuchungen nicht gesehen. Ähnliche Ergebnisse wurden auch für die alternativ untersuchten Nachtbusnetze erreicht.

Nach Einführung der o.g. Maßnahmen wird die Fahrgastnachfrage und Einnahmesituation weiter beobachtet, um zukünftig über die Fortführung oder Ausweitung der Maßnahmen Entscheidungen herbeiführen zu können.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **18**  
Kategorie: **Bauen und Stadtplanung**

Vorschlagsnummer: **171**  
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Taktzeiten der KVB in der Hauptverkehrszeit erhöhen

Es wäre gut wenn die Taktzeiten der KVB (z.B. Linie 4 alle 10 Min.) in den Hauptverkehrszeiten erhöht würden da die Bussen und Strassenbahnen teilweise total überfüllt sind. Besonders wenn Schüler zur Schule fahren müssen, ist es teilweise schwierig überhaupt einzusteigen.

Ich fahre fast täglich mit den ÖPNV und habe ein Jobticket, aber ich Überlege wieder auf das Auto umzusteigen.

Zurzeit fahre ich 20 Min. früher als nötig um die Chance zu haben einsteigen zu können, ist schon oft vorgekommen das dies wegen Überfüllung nicht möglich war.

In anderen Großstädten (HH, Berlin usw.) ist die Taktung alle 5 Min. und die ÖPNV sind nicht total überfüllt.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
4	88	87	1

### Stellungnahme der Verwaltung

Das Kölner ÖPNV-Netz ist in weiten Teilen an der Kapazitätsgrenze. Eine generelle Ausweitung der Taktfrequenzen ist aufgrund der begrenzten Streckenkapazitäten nicht möglich.

Die Stadt Köln erarbeitet in Zusammenarbeit mit den Kölner Verkehrs-Betrieben (KVB) Lösungsstrategien. Zum Beispiel werden derzeit auf der stark frequentierten Ost-West-Achse die technischen und betrieblichen Voraussetzungen für den Einsatz längerer Zugeinheiten geprüft, um zukünftig weitere Kapazitäten bereitstellen zu können.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **19**  
Kategorie: **Sicherheit und Ordnung**

Vorschlagsnummer: **231**  
Vorschlagsart: **Spar-/Einnahmenvorschlag**

## Wilder Müll - Bußgelder erhöhen

Die Bußgelder bei Verschmutzung von Straßen und Umwelt sollten erhöht werden. Da Köln relativ dreckig ist, sollten die Kontrollen und Bußgelder erhöht werden. Mittlerweile gibt es an jeder Ecke einen Mülleimer und trotzdem werfen die Leute ihren Müll überall hin. Höhere Bußgelder würden eventuell einen Teil der Verschmutzer abschrecken und Köln könnte etwas sauberer und lebenswerter werden.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
4	89	87	2

### Stellungnahme der Verwaltung

Rahmensätze für die Bemessung von Geldbußen werden von der Verwarngeldobergrenze des Gesetzgebers begrenzt. Wird diese Obergrenze erhöht, werden die städtischen Rahmensätze entsprechend angepasst. Abschreckend hohe Bußgelder - wie in anderen Ländern - sind daher in Deutschland nicht möglich.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **20**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **236**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Fahrradweg Militärring erneuern

Der Fahrradweg entlang der Militärringstrasse ist in einem schlechten Zustand. Um mehr Pendler auch aus den Außenbezirken von dem Auto weg auf das Fahrrad zu locken, sollte der Radweg gut befahrbar sein. Daher sollte er in Teilen überarbeitet und in den bewaldeten Abschnitten zusätzlich mit Licht ausgestattet werden.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
1	84	84	0

### Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung plant die komplette Sanierung des Radwegs zwischen dem Bonner Verteiler und der Aachener Straße. Für den ersten Abschnitt, zwischen dem Verteilerkreis und der Brühler Landstraße wurde jetzt der Bauauftrag erteilt. Baubeginn ist im 1. Quartal 2017. Die weiteren Abschnitte folgen sukzessive. Diese anbaufreie Waldstrecke befindet sich im Naturschutzgebiet. Beleuchtungsmaßnahmen werden dort nicht durchgeführt.

# Bürgerhaushalt 2016

Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **21**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **764**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Sämtlichen Einbahnstraßen in darauf überprüfen, ob eine beidseitige Freigabe für Fahrräder möglich ist.

Im gesamten Stadtgebiet gibt es zahlreiche Einbahnstraßen, insbesondere in Wohngebieten, Anliegerstraßen und 30er-Zonen (z.B. Pohlmanstr., Gierkestr., Rudolf-Sohm-Str., Philipp-Zorn-Str. in Niehl) die für die Fahrradfahrer in beide Richtungen befahren werden könnten. Hier sollte generell eine Überprüfung stattfinden, dies einzurichten um die Stadt Fahrradfreundlicher zu gestalten.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	102	91	11

### Stellungnahme der Verwaltung

Wird bei Amt für Straßen und Verkehrstechnik nach einer Prioritätenliste abgearbeitet. Derzeit sind bereits über 1000 Einbahnstraßen für den Radverkehr geöffnet.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **22**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **69**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Öffentliche Toiletten

An vielen Öffentlich stark frequentierten Plätzen in Köln gibt es öffentliche Kostenfreie Toiletten. Diese haben sich über die Jahre bewährt. Dieses Konzept gilt es aus zu Bauen. Aufgrund der Kölner Freiluft-, Kiosk- und Veranstaltungskultur gibt es einen hohen bedarf an öffentlichen Toiletten. Dieser bedarf wird meist gerade bei Veranstaltungen immernoch nicht gedeckt! Daher sollten: 1. Mehr Toiletten aufgebaut werden, diese sollten auch akzeptable Damentoiletten beinhalten. 2. Es sollte Verwaltung, richtilinie, gebühr, feste Mobile toiletten o.ä. geschaffen werden die bei öffentlichen Veranstaltungen oder zu erwartender hoher Frequenz (im Sommer) aufgestellt werden. 3. Nutznießer wie Kioske Gaststätten und Veranstaltungswagen etc. sollten gerade bei Veranstaltungen gerne an mit einer Gebühr an den Kosten beiteiligt werden. Was rein geht muss auch wieder rauskommen und nicht immer werden beispielweise von Kiosken Toiletten bereitgestellt.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
3	80	80	0

### Stellungnahme der Verwaltung

Kostenfrei sind die öffentlichen Toiletten lediglich für Menschen mit Behinderung. Im Rahmen des Toilettenkonzeptes wird ein flächendeckendes Angebot an barrierefreien Toiletten angestrebt. In den Bereichen wo eine Errichtung von City WC Anlagen nicht möglich ist, wird mittels einer Nutzungsvereinbarung auf Toiletten von Geschäften und Gastronomen zurückgegriffen. Die Anregung auf Kostenbeteiligung der Verkäufer von Getränken zum sofortigen Verzehr wird geprüft.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **23**  
Kategorie: **Bauen und Stadtplanung**

Vorschlagsnummer: **241**  
Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Behindertengerichter Zugang U-Bahn & Bf Deutz

Viele U-Bahnstationen haben keinen Aufzug. Hier sollten alle Stationen, auch der Bahnhof Deutz, der sogar ein ICE-Bahnhof ist, umgerüstet werden. Außerdem gibt es oft nur eine Rolltreppe, die entweder hoch oder runter fährt. Von vielen lauffaulen Fußgängern wird oft vergessen, dass einige Leute auf diese angewiesen sind und teilweise minutenlang an der Rolltreppe warten müssen, um in die andere Richtung fahren zu können. Da einige Leute anscheinend selbst nicht auf die Idee kommen, könnten Hinweisschilder helfen. Vielleicht bemüht sich ja dann der ein oder andere die paar Stufen zu laufen und die Rolltreppe anderen zu überlassen.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
4	78	78	0

### Stellungnahme der Verwaltung

An der Haltestelle Bf Deutz / Messe gibt es Bereiche, für die die Stadt Köln zuständig ist (U-Bahn-Bereiche und deren Zuwegungen) und es gibt Bereiche, für die die DB AG zuständig ist (Gleisbereiche und deren Zuwegungen).

Die U-Bahn-Haltestelle der Stadt ist mit 3 Aufzügen und mehreren Fahrtreppen vollständig barrierefrei. Von den DB Gleisen sind lediglich die Gleise 9 und 10 mit einem Aufzug ausgestattet und somit barrierefrei. Der Ausbau der barrierefreien Erreichbarkeit der anderen Gleise liegt in der Zuständigkeit der DB AG.

Die Stadt Köln wird diese Anregung zur weiteren Bearbeitung weiterleiten.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **24**  
Kategorie: **Grünflächen**

Vorschlagsnummer: **820**  
Vorschlagsart: **Spar-/Einnahmenvorschlag**

## offene Gemeinschaftsgärten in den Veedeln

Mit offenen Gemeinschaftsgärten können öde Wiesen zu schönen Gärten werden. Hierfür bieten sich mindergenutzte Teile von Parkanlagen sowie die umgestalteten Dächer der ehemaligen Forts an. Beispielfür hierfür sind der Pantaleongarten und Fort VIIIb in der Marienburg sowie Fort XIb an der Cottbuserstr./Berliner Str. in Mülheim.

Für diese Flächen könnte es Patenschaftvereinbarungen geben, die dem Grünflächenamt die Pflege der Flächen erspart. Außerdem ist es ein Beitrag zum Beschluss der essbaren Stadt Köln.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
0	81	78	3

### Stellungnahme der Verwaltung

Die Stadt Köln unterstützt und wirbt (s.a. [www.stadt-koeln.de](http://www.stadt-koeln.de)) aktiv für ehrenamtliche Patenschaften für Baumbete, Spielplätze, Weiher und vieles mehr. Ebenso bietet die Stadt neuen oder bestehenden Interessensgruppen z.B. im Bereich des Stadtgärtnerns (urban gardening) ihre Unterstützung an. Offene Gemeinschaftsgärten werden seitens der Stadt hingegen nicht neu angelegt.

# Bürgerhaushalt 2016

## Bürgervorschläge

---

Vorschlag für: **Bezirksübergreifend**

Rang: **25**

Kategorie: **Straßen, Wege und Plätze**

Vorschlagsnummer: **750**

Vorschlagsart: **Ausgabevorschlag**

## Neues Verkehrskonzept für Köln

Mir scheint, spätestens seit Köln die Millionengrenze (Einwohner) überschritten hat, funktionieren die früheren Verkehrskonzepte nicht mehr. Wir benötigen ein intelligentes Gesamtkonzept für die nächsten Jahrzehnte, das Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV und Autofahrer gleichermaßen zufriedenstellen kann. Ein Konzept, das auch die zukünftigen Ausdehnungen der Stadt (Verdichtung der Wohnbebauung allein wird sicher nicht ausreichen) bereits mitberücksichtigt, damit nicht in wenigen Jahren bereits wieder nachgebessert werden muss. Momentan hat man das Gefühl, dass sowohl unsere Straßen als auch die Kapazitäten der vorhandenen Busse und Bahnen völlig an ihre Grenzen gestoßen sind.

Anzahl an Kommentaren	Anzahl Votes	Pro Stimmen	Contra Stimmen
3	77	76	1

### Stellungnahme der Verwaltung

Ergänzend zu den unter Mitwirkung der Stadt Köln erarbeiteten und bereits verabschiedeten Bedarfsplänen für den überörtlich bedeutsamen Verkehr (Bundesverkehrswegeplan, ÖPNV-Bedarfsplan NRW, SPNV-Bedarfsplan des NVR) und zu den noch zu beschließenden sektoralen Verkehrsplanungen für das Kölner Stadtgebiet (z.B. 3. ÖPNV-Nahverkehrsplan der Stadt Köln, Radverkehrskonzept Innenstadt) wird die Stadt Köln in 2017 ein Erarbeitungsverfahren für eine verkehrsträger-übergreifende Planung einleiten (Arbeitstitel: Stadtentwicklungskonzept Mobilität und Verkehr), mit dem die Zielsetzungen des Strategiepapiers "Köln mobil 2025" konkretisiert werden. Dieser Plan wird auch die geplanten neuen Wohnbauflächen in Köln und den Nachbargemeinden berücksichtigen. Da der Erfolg dieses Konzepts in hohem Maße vom künftigen Mobilitätsverhalten der Bevölkerung abhängt, sollen an der Erarbeitung alle interessierten Gruppen der Stadtgesellschaft intensiv beteiligt werden.